

Senkrechtstart ins Party-Fieber

REUTLINGEN-MITTELSTADT. Die Mittelstädter Narrenzunft »Brühlbärbel« besteht seit fünf Jahren, steckt also gewissermaßen noch in den Fasnets-Kinderschuhen. Aber was das Feiern anbetrifft, da brauchen die rund 80 Aktiven den Vergleich mit etablierten Zünften keineswegs zu scheuen. Bei ihrer mittlerweile zweiten Hallenfasnet brachten die Mittelstädter, tatkräftig unterstützt von befreundeten Narrenzünften, die Gemeinde-Sporthalle zum Beben.

Gleich zum Auftakt sorgten die Wolfsschluger »Hexa-Busters« mit ihren Guggamusikern für ausgelassene Party-Stimmung. Und nach dem Senkrechtstart sollte die Fasnets-Fieberkurve von da an bis spät in die Nacht in Schwindel erregende Höhen klettern. Die »Bläck-Gugga-Fätzzer« aus Altenstadt an der Iller, die »Neckarbätscher« aus Neckartailfingen, die »Burghond« aus Reicheneck und »d' Achalmer« aus Eningen fetzten derart los, dass sich die Tische und Bänke unter dem Gewicht des tanzenden und schunkelnden Publikums nur so bogen.

Einige der Gugga-Musiker absolvierten allerdings nur ein kurzes Gastspiel, denn sie mussten nach ihrem Auftritt gleich weiter zum Grafenberger Narrentreffen. Dort wartete ebenfalls ein festhungriges Publikum auf den Stimmungs-Reigen der Kapellen. Begeistert zeigte sich das Mittelstädter Publikum auch von den sehenswerten Show-Einlagen der »Häbles-Wetzer« aus Eningen und der Hip-Hop-Mädchen von der Reutlin-



Schwungvoll, kess, ausdrucksstark: Mit ihrer gelungenen Hip-Hop-Choreografie glänzten die Tänzerinnen von »DanceArt« aus Reutlingen bei der Mittelstädter Hallenfasnet. FOTO: JOBA

ger Tanzschule »DanceArt«, die mit einer besonders ausdrucksstarken und schwungvollen Choreografie gefielen.

Bereits am Nachmittag hatte die Mittelstädter Narrenzunft die Kinder zum Fest in die Sporthalle eingeladen. Bei Ballon-Spielen, Kostüm-Prämierungen und einer ausgelassenen Polonaise hatten rund 150 kleine Fans der »Brühlbärbel«-Narren großen Spaß am kunterbunten Treiben. Die Hallenfasnet steigt in Mittelstadt nur alle zwei Jahre.

»Das ist schon ein großer Aufwand«, erklärt Heiko Weißinger, Vorsitzender der Narrenzunft. Schließlich sind seine Hästräger in der fünften Jahreszeit sowieso pausenlos im Einsatz: »Vom Schwarzwald bis in die Schweiz – wir sind sehr flexibel und gehen überall hin, wo wir eingeladen werden.«

Über die närrischen Tage hat die »Brühlbärbel«-Zunft wieder ein volles Programm: Am Donnerstag, 23. Februar, wird um 18 Uhr das Rathaus gestürmt

und am Freitag, 24. Februar, besuchen die Hästräger Schule und Kindergarten.

Ein richtiger Fasnets-Marathon erwartet die Mittelstädter zwischen Samstag, 25. Februar, und Dienstag, 28. Februar, mit zwei bis drei Veranstaltungen jeden Tag. Und am Aschermittwoch nach der Geldbeutel-Wäsche haben die Mittelstädter dann immer noch nicht genug: Am Sonntag, 5. März, sind sie in der Schweiz zum Masken-Umzug eingeladen. (joba)